

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 6. September 2019 – Nr. 36



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Der Feuerwehr über die Schulter schauen



Letztes Wochenende führte der Schweizerische Feuerwehrverband den «Tag der offenen Tore» durch. Auch die Feuerwehr Allschwil präsentierte sich im Rahmen dieser landesweiten Aktion den zahlreichen Besuchern von ihrer besten Seite. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 2 und 3

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Feuerwehr

Der «Tag der offenen Tore» wurde zum Familientag

Dank vielen Eltern und ihren Kindern wurde das Allschwiler Feuerwehrmagazin zum beliebten Ausflugsziel.

Von Alan Heckel

Zu seinem 150-Jahr-Jubiläum lancierte der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV) die landesweite Aktion «Tag der offenen Tore». Letztes Jahr wurden Feuerwehren im ganzen Land sowie in Liechtenstein angefragt, ob sie der lokalen Bevölkerung zeigen möchten, wie sie funktionieren. Rund 650 sagten zu, darunter auch die Feuerwehr Allschwil (FWA). «Wir mussten nicht gross überlegen», sagt Roland Michel.

Rundfahrt im Feuerwehrauto

Der FWA-Kommandant, der zusammen mit knapp zwei Dutzend seiner Leute am Samstag mit der Umsetzung vor Ort beschäftigt war, zeigte sich positiv überrascht



Teamwork: Bei den ersten Löschversuchen brauchte so manches Kind die Hilfe eines Elternteils.

Fotos Bernadette Schoeffel

über den Andrang, der die Frauen und Männer in Uniform erwartete. «Obwohl wir nicht gross Werbung gemacht haben, war permanent etwas los», erzählt der Hauptmann und verrät, dass man mit der ursprünglich kalkulierten Menge an Esswaren nicht auskam und kurzfristig «nachrüsten» musste.

Geprägt wurde das Bild von Familien mit Kindern. Die Rundfahrt im Feuerwehrauto war bei den Kleinen der Renner. Auch einmal in einem solchen Fahrzeug zu sitzen, machte den Kids Freude. Und natürlich durften sie sich im Feuerlöschversuchen. Dass der Wasserstrahl des Öfteren im Gesicht der

Mamis und Papis landete, konnten diese bei Temperaturen von rund 30 Grad locker verschmerzen.

Von den erwachsenen Besuchern wurden die Allschwiler Feuerwehrleute immer wieder in Gespräche verwickelt. «Vielen mussten wir das System und unsere Pflichten erklären», berichtet Roland Michel und bestätigt, dass es ein anderes Publikum war als man von den Hauptübungen gewohnt ist. «Da kommen die mesiten Leute aus dem Umfeld der Feuerwehr und sind mir bekannt, doch dieses Mal waren es lauter neue Gesichter.»

Premiere für den Nachwuchs

Zu bewundern gab es übrigens auch die Jugendfeuerwehr Allschwil, die an diesem Tag ihren ersten 24-Stunden-Einsatz hatte und auch im Magazin übernachtete. In der Nacht wurde der Nachwuchs von einem Alarm überrascht und musste einen Brand löschen und eine eingeklemmte Person befreien. «Sie haben es ganz gut gemacht», findet Michel, der das Ganze orchestriert hatte.



Viel Neues und Interessantes zu bestaunen: Ob mittendrin oder nur dabei – Gross und Klein geniessen ihren Aufenthalt vor dem Allschwiler Feuerwehrmagazin sichtlich.



Die etwas andere «heisse» Übung: Nachdem das Material aufgestellt worden war, wurden die Feuerwehrleute vor allem am Grill gebraucht.

Bei der FWA blickt man positiv auf den «Tag der offenen Tore» zurück. Ein Rapport mit der Auswertung an den SFV ist aber nicht geplant. Ob der Verband schon vor dem 200-Jahr-Jubiläum etwas Ähnliches plant, ist noch nicht bekannt. «In Allschwil stellen wir aber ungefähr im Abstand von fünf Jahren immer wieder einen grösseren Anlass für die Öffentlichkeit auf die Beine», sagt Roland Michel und versichert: «Wir brauchen nicht die Aufforderung des Verbandes, um etwas für die Bevölkerung zu machen!»



Die Jugendfeuerwehr im Einsatz: Der Nachwuchs absolvierte erstmals eine 24-Stunden-Schicht.



Schleppen, spritzen und pumpen: Das Material zur Feuerbekämpfung – Schaum (links) und Wasser (rechts) – musste auf verschiedene Arten organisiert werden.



Darauf kommt es an: Während Kommandant Roland Michel den Kindern von Pro Velo ein paar wichtige Regeln erklärt (links), machen sich andere junge Besucher schüchtern daran, die Arbeitsmaterialien der Feuerwehr auszuprobieren.



Grosse Reichweite: Mit einem richtigen Schlauch lässt sich das Feuer aus einiger Entfernung löschen, weshalb zwei Bilder notwendig wurden.

25.-

Garantie
5
 Jahre



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 3/6/2019

Raclette-Grill Stein
 Für 8 Personen. Mit Speckstein-Grillplatte.
 27687

49.-

Garantie
5
 Jahre



Staubsauger Expert Clean 2.1
 Prima Vista. Hohe Saugkraft. Integriertes Zubehörfach.
 34502

3.95

5 Stück



Staubsaugersäcke zu Prima Vista
 Passend zu Staubsauger Prima Vista.
 70312

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste
 Grossauflage
 13. September**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
 Wochenblatt**

Achtung!!!

Biete Haushaltsauflösung und Ankäufe an. Besichtigung und Anfahrt kostenlos. Desweiteren kaufe ich Pelze (zahle bis zu 20000 in bar), sowie Trachten und Abendgarderobe, Handtaschen, Gold- und Diamant-Schmuck zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafelsilber, Zinn, Bronze, Briefmarken, Orden, Pokale, Stand- und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Gobelin, Handarbeiten, Teppiche, Bücher, Porzellan, Kristall, Figuren, Puppen, Schreib- und Nähmaschinen, Musikanlagen, Instrumente, Plattenspieler, Grammophone, LP's, alte Weine und Spirituosen, Kameras, Objektive, Ferngläser und vieles mehr. Bitte alles anbieten. Auch an Sonn- und Feiertagen erreichbar von 8-21 Uhr.
Herr Krause; Tel. 076 727 83 61

AK_052943

Annahmeschluss für
 Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

**Jahresabo
 für Fr. 77.-
 (übrige Schweiz
 für Fr. 84.-)
 verschenken**



LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

KMU Sommerlicher Grillabend unter dem Schönenbucher Wasserturm

KMU Allschwil Schönenbuch verbrachte einen gemütlichen Grillabend zu Gast bei der Gemeinde Schönenbuch.

Von Andrea Schäfer

Wie immer nach den Sommerferien traf sich KMU Allschwil Schönenbuch, die Vereinigung der hiesigen kleinen und mittleren Unternehmen, zum traditionellen Sommerapéro. Wie schon im letzten Jahr fand der Anlass in Schönenbuch statt. Bei schönstem Sommerwetter waren die Gewerbler am 28. August bei der Gemeinde Schönenbuch zu Gast. Diese begrüßte die Anwesenden mit einem Apéro unter dem Schönenbucher Wasserturm.

Der Schönenbucher Gemeindepräsident Jürg Dieterle hiess die Anwesenden willkommen und rührte die Werbetrommel für seine Gemeinde: «Die, die das Gefühl haben, sie wären lieber hier oben,



Während dem Apéro ging es für die Besucherinnen und Besucher, die wollten, ganz hoch hinaus.

Fotos Bernadette Schoeffel

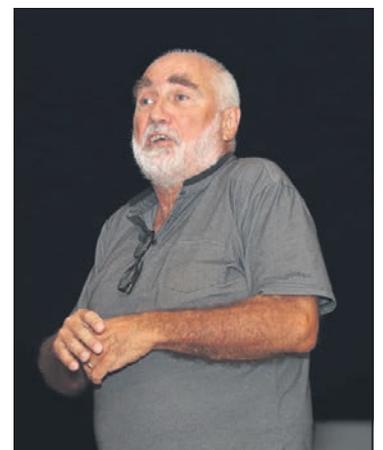
sind willkommen, mit mir Kontakt aufzunehmen.» Und fügte augenzwinkernd an, dass Schönenbuch immer auf der Suche sei nach interessanten Unternehmen mit einer hohen Wertschöpfung.

Wer wollte, konnte sich vor dem Nachtessen körperlich etwas er-

tüchtigen und die Wendeltreppe im Inneren des Wasserturms – sie umfasst rund 160 Stufen – emporsteigen. Oben auf dem 31,4 Meter hohen Turm angekommen, gab es einen wunderbaren Rundblick über die Region zu geniessen. Bei der Scheune am Mittlerfeldweg,

ein Steinwurf vom Wasserturm entfernt, genossen die zahlreichen Gäste – über 160 Personen waren angemeldet – danach ein von der Allschwiler Metzgerei Birbaum ausgerichtetes Salat- und Grillbuffet.

KMU-Präsident Roland Naef freute sich über die vielen Anwesenden und insbesondere über die zahlreichen Jungunternehmer darunter. Er nutzte die Gelegenheit, auf den neuen Dorfmarkt hinzuweisen, der morgen Samstag (8 bis 16 Uhr) erstmals mit neuem Konzept stattfinden wird. «Es ist ein neuer Markt. Es soll ein Zukunftsmarkt sein, der in Allschwil eine neue Zeit einläutet», so Naef, der dem neugegründeten Marktverein seine Unterstützung zusagte. Er forderte die KMU-Mitglieder auf, den Dorfmarkt wie auch den Dorf Jazz – er findet heute Abend ab 19 Uhr statt – möglichst zahlreich zu besuchen. Und mahnte ganz generell: «Nehmt teil am Leben in Allschwil und Schönenbuch. Engagiert euch, denn man braucht uns KMUler.»



Wer mochte, konnte vor dem Essen 160 Stufen hochgehen und die wunderbare Aussicht aus rund 30 Metern Höhe geniessen. Ein (wiederum) überaus gelungener Anlass der KMU Allschwil-Schönenbuch mit lauter zufriedenen Gesichtern.



Foodtrends Rezepte Ernährung

Manuela Janik

Frau Janik
probierts aus – probiers auch!

288 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2360-4

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Alain Claude**
[-] **Sulzer**
Unhaltbare
Zustände
Roman | Galiani Verlag

2. **Kaspar Colling Nielsen**
[-] **Der europäische Frühling**
Roman | Heyne Verlag

3. **Yvette Kolb**
[2] **Basel zwischen
Himmel und Hölle –
Phantasie-Erzählungen**
Humoristische Literatur | IL-Verlag

4. **Sally Rooney**
[3] **Gespräche mit Freunden**
Roman | Luchterhand
Literaturverlag

5. **Jean-Luc Bannalec**
[1] **Bretonisches Vermächtnis –
Kommissar Dupins
achter Fall**
Kriminalroman |
Kiepenheuer & Witsch

Top 5 Sachbuch

1. **Khalil Gibran**
[-] **Khalil Gibrans kleines Buch
vom guten Leben**
Philosophie | Lotos Verlag



2. **Beat Stauffer**
[-] **Maghreb,
Migration und
Mittelmeer**
Politik/Gesellschaft |
NZZ Libro Verlag

3. **Mark Twain**
[2] **In der Schweiz**
Historischer Reisebericht |
Diogenes Verlag

4. **Roger Nordmann**
[3] **Sonne für den
Klimaschutz – Ein Solarplan
für die Schweiz**
Naturwissenschaft | Zytglogge Verlag

5. **Ludwig Hasler**
[-] **Für ein Alter, das noch
was vorhat – Mitwirken
an der Zukunft**
Philosophie | Rüffer & Rub Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **András Schiff**
[-] **Franz Schubert –
Sonatas & Impromptus**
Klassik | ECM | 2 CDs

2. **Maurice Steger**
[-] **Mr Handel's Dinner –
La Cetra**
Barockorchester Basel
Klassik | harmonia mundi

3. **Santana**
[-] **Africa Speaks**
Pop | Universal

4. **Bruce Springsteen**
[-] **Western Stars**
Pop | Sony



5. **Chick Corea &
The Spanish
Heart Band**
Antidote
Jazz | Universal

Top 5 DVD

1. **Meine geniale Freundin**
[-] **Valentina Acca,
Antonio Buonanno**
Serie | Studiocanal GmbH



2. **Green Book**
[-] **Viggo Mortensen,
Ali Mahershala**
Spielfilm | Ascot Elite

3. **Free Solo**
[2] **Elizabeth Chai Vasarhelyi,
Jimmy Chin (Reg.)**
Dokumentarfilm |
TBA-Phonag Records

4. **Bohemian Rhapsody**
[-] **Rami Malek als
Freddie Mercury**
Musikfilm | 20th Century Fox

5. **Dumbo**
[5] **Colin Farrell, Michael Keaton**
Zeichentrickfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Mit der GloBâle ins Schlaraffenland?

GloBâle: Das passt zum EuroAirport (EAP). Als globalisierter Grosskonzern will er allen den Takt und den Ton angeben. Eine erste PR-Aktion des EAP mit der Regio Basiliensis hat das Ziel krass verfehlt. Null Kooperation mit der Bevölkerung. So geht das nicht. Aus der Zivilgesellschaft zeigt sich Widerstand gegen immer noch mehr Flugverkehr. Der Stern des EAP sinkt. Jetzt eine zweite PR-Aktion: Diesmal mit der Handelskammer. «Alliance GloBâle» sieht den EAP als Tor zur Welt: für alle Schlaraffen? Die Hauptsache für sie sind Profit und Spass. Siennennen es Lebensqualität und Wohlstand. Es ist aber Überfluss und eigentlich das krasse Gegenteil von Wohlstand: Weil er auf Kosten von anderen auf der Erde und unserer Umwelt geht.

Bereits haben 26 Personen ihr grundsätzliches Interesse an einer EAP-Sitz-Demo bekundet. Als zweiter Schritt sollen dann alle konkret mit «was, wozu, wo, wann, ...» angefragt werden, wer definitiv mitmachen möchte. Und der dritte Schritt wäre dann die Organisation, Einladung, Durchführung und Kommunikation einer (oder mehrerer) Demo(s). Wer gegebenenfalls

bei einem EAP-Protest mit von der Partie sein will, teilt es bitte per Mail mit: ue.keller@bluewin.ch. Merke: Einen Ausbaustopp oder etwas in dieser Richtung werden wir beim Flugverkehr nicht geschenkt bekommen!

Ueli Keller Einwohnerrat Allschwil

Die «Silver-ager» sind im Kommen

Unsere Lebenserwartung ist in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen. Diese an sich erfreuliche Situation bedeutet für unsere Sozial-Systeme eine grosse Herausforderung; besonders auch auf dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage mit einer seit Jahren andauernden Zins-Baisse. Wenn nun jede Generation ihr Recht auf eine angemessene Versorgung geltend macht, ist es recht anspruchsvoll, hier politisch umsetzbare Lösungen zu erarbeiten mit einer guten Balance zwischen Eigenverantwortung und angemessener staatlicher Lenkung.

Auf Bundesebene müssen die nötigen Leitlinien erarbeitet und in Kantonen und Gemeinden umgesetzt werden. In einigen Wochen wählen wir unsere Vertretung in National- und Ständerat. Wir brauchen dafür Menschen mit Achtsamkeit und Augenmass für das Wohl breiter Bevölkerungs-

schichten. Darum: «BnB» – Bam-matter nach Bern mit Liste zwei für den Nationalrat und als Ständerat der bewährte Eric Nussbaumer.

Frieder Herren, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kolumne

Eine kurze Underdog-Psychologie

Jahrhundertfussball. Dorffest. Und ein Megagiga-Ehrengold zum Dessert! Unsere Allschwiler Underdogs haben gekämpft bis zum Umfallen. Über 1800 Fans jubeln, als wäre das «Cup-Monster» Sion wie ein mittelalterlicher Drache getötet worden. Was läuft dabei eigentlich in unseren Köpfen ab? Dazu eine kurze Underdog-Psychologie.



Von
Philipp
Hottinger

Erstens, der Event. Nach über dreissig Jahren kommt ein übermächtiger Gegner zu uns in die Provinz: Der sogenannte «Top Dog». Er hätte den Underdog nur kurz anbellern müssen. Letzterer hätte jaulend den Schwanz eingezogen und das Duell fände gar nicht statt. Aber es findet statt! Sensation! Vielleicht tritt der Top Dog so arrogant auf, dass der Underdog «dem Monster» ans Bein pinkeln kann. Wer weiss, vielleicht hat er sogar eine minime Chance zu gewinnen. Das historische Spektakel will ich nicht verpassen.

Zweitens, immer auf die Kleinen! Das ist eigentlich unfair! Und ich als Zuschauer hätte nie den Mut, in den Ring zu steigen, nur um mich zerfleischen zu lassen. Zudem haben unsere Underdogs im Vorfeld keinen Aufwand gescheut, dass der Kampf stattfinden kann. Eine Extratribüne aufgebaut und ein Festzelt auch noch! Und ungemein hart trainiert! Unsere Jungs kann ich doch nicht allein lassen, die muss ich einfach unterstützen.

Drittens, es ist trotzdem nur ein Spiel! Und ich liebe die dritte Halbzeit. Wenn der böse Drache abgezogen ist, sind wir Schwelmer wieder unter uns. Bei Raclette und viel Weisswein lässt es sich bestens träumen von echten Underdog-Stories, die überraschend den Sieg brachten. David gegen Goliath und der Boxer Rocky gegen Weltmeister Apollo Creed. Beim nächsten Mal in dreissig Jahren gewinnen wir bestimmt! Auf das Unmögliche hoffen kann ich immer.

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

CUkw 2831 Comfort
LIEBHERR 5 Jahre Garantie •
Kühl-Gefrier-Kombination freistehend • 265 l (Gefrierfach: 53 l) •
inkl. Lieferung/vRG/MwSt.

890.– Statt 1820.–
CHF netto

Gültig bis Ende September 2019

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Parteien

Rundumschlag?!

Wenn sich Christoph Morat veranlasst sieht, aufgrund des zugegebenermassen missglückten Werbeplakats der SVP Parallelen mit der Propaganda der Nazis in den Dreissigerjahren zu ziehen, lässt sich dies noch nachvollziehen, obschon der Kontext damals ein völlig anderer war.

Was das umstrittene Plakat aber mit den Aussagen der Präsidentin der FDP zu tun haben soll, bleibt ein Rätsel. Wer schon von unverständlichen Rundumschlägen redet, sollte wenigstens nicht selber just dasselbe tun. Auch hilft es der Wählerschaft nur wenig, wenn auf angeblich klare Ziele der SP hingewiesen wird. Ziele formulieren können die meisten. Schwieriger wird es erst, wenn es darum geht, konkrete Lösungsansätze aufzuzeigen, die sich nicht darauf beschränken, neue Verbote zu fordern. Noch weniger überzeu-

gendstes, wenn lediglich politische Schlagwörter aufgetischt werden.

Die FDP ist überzeugt, dass unsere Bürgerinnen und Bürger weiterkommen wollen und positive Lösungsansätze begrüssen. Daher setzt die FDP alles daran, unsere Schweiz chancenreicher, innovativer und fortschrittlicher zu machen und gleichzeitig auch soziale Verantwortung wahrzunehmen. Die Bewirtschaftung von Problemen überlassen wir anderen. Deshalb empfehle ich die Wahl von Daniela Schneeberger in den Ständerat und die Wahl unserer Kandidaten auf der Liste 1, insbesondere unserer erfahrenen Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, in den Nationalrat.

Martin Münch, Präsident FDP
Allschwil Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_050692



Schätztag im Heimatmuseum
Schwarzbubenland Dornach
am 8. September 2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Hauptstrasse 24, 4143 Dornach (Museumsplatz)
Parkplätze hinter der Gemeindeverwaltung

**Kostenlose Einschätzung Ihrer Kunstobjekte und Antiquitäten durch unsere
Experten mit Möglichkeit zum Verkauf wie z. B.**

Schmuck und Altgold, auch mit Edelsteinen, Münzen, Gross-, Armband- und Taschen-
uhren, Silberobjekte, alte Keramik, Porzellanfiguren, Bronzen, Glasobjekte und Ju-
gendstilglas, Puppen, altes Spielzeug, alte und moderne Gemälde und Grafiken,
Miniaturen und Vitrinenobjekte, Design, Teppiche, asiatische Kunst, Bücher.

Alles, was Sie mit den Händen tragen können, ist willkommen!

Was nicht: keine Waffen, keine Pelze, keine afrikanischen Objekte, keine Aus-
grabungen

Buslinien ab Bahnhof Dornach 66 (Ortsbus) + 67 (PTT)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden

AK31_062760

FDP
Die Liberalen

Liste 1



2x
auf Ihre
Liste

Saskia Schenker
in den Nationalrat

Gemeinsam weiterkommen.

www.saskia-schenker.ch
f i n

Strickler Partner
Immobilien

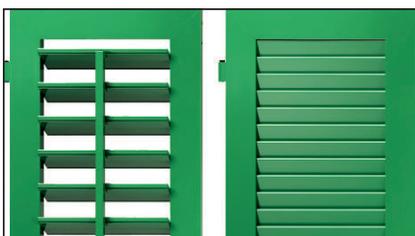


Ein erfahrener Partner,
wenn es um Immobilien geht

Verkauf
Vermietung

061 511 25 25

www.stricklerpartner.ch



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4203 Grellingen
061 461 47 75 www.unisal.ch



RÜEGG FEUERTAGE

MAGIE DER FLAMMEN

FREITAG, 13.9.2019
14.00-19.00 UHR

SAMSTAG, 14.9.2019
10.00-17.00 UHR

SONDERRABATT
VON 10%
AUF ALLE
RÜEGG-GERÄTE



STUDIO
RÜEGG
SWITZERLAND BASEL

Rüegg Studio Basel - Inh. Gerhard Philipp
Therwilerstrasse 7 - 4107 Ettingen - Tel. 061 500 04 07
info@rueggstudio-basel.ch - www.rueggstudio-basel.ch

Das Allschwiler Wochenblatt
gehört in jede Allschwiler Haushaltung!

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

AK31_050666

slowUP

Basel-Dreiland

Sonntag
15. September
10-17 Uhr
über 70 km
autofreie Strecke

slowUp.ch

Flohmarkt

Bunt gemischtes Warenangebot im Calvinhaus

Haben auch Sie Geschirr im Schrank, das nie den Weg auf den Tisch findet? Spielzeug, das sich alleine beschäftigen muss, weil die Kinder daraus herausgewachsen sind? Kleider oder Taschen, die man nicht oft getragen hat? Sammlungen verschiedenster Art, die Platz wegnehmen und abgestaubt werden müssen? Kleinmöbel und Deko-Gegenstände, die nach dem letzten Umräumen nirgendwo mehr richtig hinpassen?

Die nächste Gelegenheit für einen Besitzerwechsel ist der Herbstmarkt im Calvinhaus am Freitag, 18. Oktober, von 10 bis 19 Uhr und am Samstag, 19. Oktober, von 10 bis 17 Uhr. Gegen eine Gebühr von 20 Franken für einen Tag (Freitag oder Samstag) beziehungsweise 30 Franken für beide Tage kann ein Tisch (ca. 1,5 x 1m) für den Verkauf gemietet werden; wegen der beschränkten Plätze ist eine Anmeldung unter der E-Mail-Adresse



Melden Sie sich jetzt für den Herbstflohmi im Calvinhaus an.

Foto zVg

calvinhauserbstflohmi@gmx.ch bis zum 29. September notwendig. Nach Lust und Laune kann man sich

einen Stand auch mit zwei oder mehreren Parteien teilen und es gäbe die Möglichkeit, auf Anfrage die

Standbetreuung zeitweise abzugeben. Auch Produkte Marke Heimwerkstatt dürfen zum Verkauf angeboten werden. Den Erlös und die nichtverkauften Waren nehmen die Verkäufer wieder mit nach Hause.

Am Samstag findet von 10 bis 14 Uhr ein Kinderflohmi statt. Für 2 Franken dürfen Kinder ihre Sachen (bei schönem Wetter draussen) anbieten und verkaufen. Auch hier ist eine Anmeldung unter der oben genannten Mailadresse erwünscht.

Das Buchantiquariat ist ebenso wie die Imbissecke an beiden Tagen geöffnet. Neu gibt es am Freitag eine Tombola. Ab 16 Uhr wird pro Einkauf an den Flohmarktständen ein Los verteilt. Die Ziehung der Preise findet um 18.30 Uhr statt.

Auf viele Verkäufer, Einkäufer und Besucher freuen sich zusammen der reformierte Frauenverein und die Kirchgemeinde.

Susanne Gatfield, Nicole Boeglin und Yvonne Peyer für das OK

Samariterverein

Blutspenden: 19. September



Die Blutspende dauert nur 10 Minuten und hilft anderen Menschen.

Foto blutspenden.ch

Der Samariterverein Allschwil lädt zum Blutspenden ein. Dies am Donnerstag, 19. September, von 17 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum des neuen Schulhauses Gartenhof. Man kann auch den Eingang an der Binningerstrasse benutzen. Blutspenden rettet Leben und hilft anderen Menschen. Blut wird unter anderem benötigt bei Krebserkrankungen, Herzerkrankungen, Magen-Darmkrankheiten, Operationen und Unfällen, Leber- und Nierenkrankheiten oder auch Geburtskomplikationen.

Das wichtigste Kriterium für die Blutspende ist ein guter Gesundheitszustand. Das Alter für Erstspender liegt zwischen 18 und 60 Jahren. Für regelmässige Spender ist die obere Altersgrenze abzusprechen. Man sollte mindestens 50 Kilo schwer sein und keine dentalhygienischen oder

zahnärztlichen Behandlungen in den letzten 72 Stunden gehabt haben. Ebenso keine grösseren Operationen und keine Geburt in den letzten zwölf Monaten. Zudem gibt es eine Wartezeit nach Aufenthalt in Ländern mit spezifischen Infektionskrankheiten. Zudem keine Tätowierung innerhalb der letzten vier Monate und kein Risikoverhalten.

Blutspenden ist auch für den Spender gut. Bestimmt werden die Blutgruppe und der Rhesusfaktor sowie der Hämoglobinwert. Man wird benachrichtigt bei abweichenden Ferritinwerten sowie bei Hepatitis, Syphilis oder HIV.

Allen Spendern wird ein frisches, selbstgemachtes Sandwich und ein warmes oder kaltes Getränk offeriert.

Yvonne Schächteli, Präsidentin, Samariterverein Allschwil

Anzeige

Sandra Sollberger
wieder in den Nationalrat



FLE XO
Innovative Handlauf-Systeme

AK31_050981



Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ 061 973 25 38
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Schulstress?

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!



Kleines oder
grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch



Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch



Allschwiler Wochenblatt

GESUCHT: DER GRILL- CHAMPION 2019



Der grosse Finaltag der Schweizer
Einzelgrill-Meisterschaft im Rahmen
des Volksfests «Beef.ch»

Finaltag: Sonntag

15. SEPTEMBER

Ab 10 Uhr, Barfüsserplatz, Basel

**EINTRITT
GRATIS**
mit Gewinn-
spiel für
alle

www.bbq-singlemasters.ch

NEU MIT
HELLMANN'S
SAUCEN
CONTEST



Verkehr

Dorfplatz gesperrt von Freitag bis Samstag



Ist von
Freitag 15 Uhr
bis Samstag
circa 19 Uhr
gesperrt:
Der Allschwiler
Dorfplatz.

Foto
Bernadette Schoeffel.

AWB. Am Wochenende finden in Allschwil zwei Grossveranstaltungen statt. Aus diesem Grund ist der Dorfplatz gesperrt von Freitag, 15 Uhr, bis am Samstag um circa 19 Uhr. Dies teilt die Gemeinde mit.

Am Freitag findet in Allschwil ab 17 Uhr wiederum der «Dorfjazz» rund um den Dorfplatz statt. Aus diesem Grund wird der Dorfplatz

ab circa 15 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Eine Umleitung wird signalisiert und der Verkehr entsprechend umgeleitet. Der öffentliche Verkehr (Bus und Tram) wird ebenfalls teilweise umgeleitet. Die provisorischen Haltestellen werden durch die BVB und BLT entsprechend signalisiert. Am Samstag findet an gleicher Stelle der

«Neue Allschwiler Dörfmärt» statt. Dies hat zur Folge, dass auch bei diesem Anlass der Dorfplatz für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt werden muss. Bitte beachten Sie, dass der Dorfplatz darum nach dem «Dorfjazz» gesperrt bleiben wird und die Umleitungen bis am Samstagabend um circa 19 Uhr bestehen bleiben.

Dorfmarkt

Keine Pastetli-Stube am Märt

Auf Grund einer anderweitigen Belegung des christkatholischen Kirchgemeindegemeinschafts an der Schönenbuchstrasse, kann der Pastetli-Club am kommenden Allschwiler Märt vom 7. September die Pastetli-Stube nicht öffnen. Der Club bedauert dies sehr. Am Ängelimärt vom 30. November wird dafür die Pastetli-Stube offen sein. Der Club hofft, Sie dann oder am Dorfmarkt vom 28. März 2020 mit Kalbfleischpastetli, belegten Brötli sowie Schwarzwäldertorten, Vermicelles, weiteren feinen Desserts sowie dem gemütlichen Ambiente verwöhnen zu dürfen.

Marcel Brunner
für den Pastetli-Club Allschwil

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Kulinarik

Publireportage

Genusswochen sind allgemein «in»

Genuss, Regionalität und Vielfalt – mit diesen Attributen werden heuer die 1. Basler Genusswochen stattfinden. Zu erleben und zu geniessen sind diese elf Tage vom 12. bis 22. September 2019.

«Die Entfremdung zu den Lebensmitteln stoppen und wieder eine Beziehung zum Essen schaffen.» Kurz und prägnant definiert Daniel Nussbaumer, Projektleiter und «Vater» der Basler Genusswoche, das Ziel dieser Woche, welche fortan jedes Jahr stattfinden soll.

Zusammen mit über 100 lokalen Partnern hat Nussbaumer, der breiten Öffentlichkeit auch als langjähriger Leiter der Muba bekannt, dieses Projekt kreiert und lanciert. Vor einigen Wochen wurde es den Media in der Taverne (St. Johann) vorgestellt.

Sinnesfreuden

«Eingeladen sind Gastronomen, Bäckerinnen, Bauern, Bierbrauerinnen, Metzger, Manufakturen, Kaffeeröstereien, Feinkostläden, urbane Gärten und alle, welche ihre kulinarische Traditionen und Innovationen für Grosse und Kleine präsentieren wollen», so die Organisatoren im Vorfeld einer Woche, die Genuss sein soll und viele Sinne berühren soll.

Mit dabei sind auch verschiedene Organisationen wie Pro Innerstadt Basel, Wirtverband, die Markthallen AG, der Gewerbeverband Basel-Stadt, Slow Food Basel Verein Kultur & Gastronomie, Amt für Umwelt und Energie, Gsünder Basel sowie der Kochbuchautor Claudio Del Principe und die Künstlerin Sandra Knecht.



Die Initianten der 1. Basler Genusswoche: Alexandra Dill, Daniel Nussbauer, Mathias Böhm, Stefanie Kaiser, und Maurus Ebnetter (von links).

Foto: zVg

Ziel der Genusswoche Basel ist es unter anderem, dass die Basler Kulinarik vom Volk (wieder-)entdeckt und vor allem geschätzt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, werden während elf Tagen verschiedene Veranstaltungen angeboten. So kann man zum Beispiel eine Velotour zu Bienenvölkern in der Stadt machen, selber Schokolade herstellen oder in einer Confiserie bei einem Tasting dabei sein. Die Organisatoren waren positiv überrascht, wieviele lokale Partner sich für das Projekt gemeldet haben. «Unsere Erwartungen wurden bei übertroffen», erklärte Nussbaumer.

Bühne für regionale Produkte

Daniel Nussbaumer nahm sich – trotz vielen medialen Anfragen – die Zeit, um für BiBo und die Lokalzeitungen des Reinhardt Verlages (der übrigens ein Partner der Basler Genusswochen ist), Red und Antwort zu stehen. Auf die Frage, was man denn von der 1. Genusswoche Basel erwarten dürfe, meinte der Hobby Winzer und Jäger: «Die Genusswoche Basel soll eine Bühne für regionale Produkte und das lokale Genusshandwerk sein. Durch spielerische Art und Weise soll das Publikum etwas Neues erleben können. Es wird gekocht, gewurstet, gebacken oder einfach gegessen. Das Angebot ist bewusst vielseitig zusammengestellt und bietet für alle etwas.» Auf den Einwand, dass Genusswochen keine neue Erfindung sind (jene im Baselbiet sind in diesen Tagen lanciert worden – BiBo berichtete), meinte Nussbaumer charmant: «Im Baselbiet verfolgt man die gleichen Ziele wie bei uns. Natürlich setzt sich die Genusswoche in einem städtischen Gebiet anders zusammen als auf dem Land. Das Zusammenspiel zwischen Stadt und Land spielt auch in der regionalen Versorgung eine zentrale Rolle und genau deshalb ist es grossartig, dass die Genusswoche in beiden Kantonen stattfindet», so Daniel Nussbaumer.

Der absolute Genuss-Höhepunkt wird am **Samstag, 21. September**, stattfinden. Dann nämlich erlebt Basel über 70 (!) verschiedene Veranstaltungen – verteilt über das ganze Stadtgebiet. Wenn das kein (Sinnes-)Genuss sein wird!

Larissa Bucher (Mitarbeit: Georges Küng)

Zum 100. Geburtstag der Märchenkönigin Trudi Gerster präsentiert der Friedrich Reinhardt Verlag einen Auszug aus dem neu erschienenen Märchenbuch.

DER BASILISK



In uralten Zeiten lebten noch überall auf der Welt mächtige Drachen. Manche waren gutmütig, frassen Pflanzen, Früchte und Wurzeln und taten sonst niemandem etwas zuleide. Es gab aber auch gefährliche Drachen und giftige Lindwürmer. Sie raubten schöne Jungfrauen und schleppten sie in ihre Höhlen. Sie spien Feuer, frassen alles, was sie erwischen konnten, und verwüsteten ganze Länder. Einer der boshaftesten Drachen war der Basilisk. Schwarze Hähne legten schwarze Eier und brüteten sie auf Schlangen oder Krötenmist aus. Heraus schlüpfen die gespenstischen Basilisken. Alle Leute, die einen schwarzen Hahn besaßen, mussten darum sehr gut auf ihn aufpassen. Der Basilisk war zwar ziemlich klein, dafür aber umso gefährlicher. Seinen Kopf schmückte ein Hahnenkamm. Er hatte den geflügelten Leib eines Drachen und einen langen, schlangenartigen Schwanz, dicke, kräftige Hinterbeine und an den Füßen spitze, gebogene Krallen.

Der Basilisk konnte schneller rennen als jedes andere Tier. Er flitzte aufrecht über Teiche und Bäche, ohne einzusinken. Sein Atem war so giftig, dass in seiner Umgebung alle Pflanzen verdorrten. Das Gefährlichste an ihm waren jedoch seine Augen. Sein stechender Blick tötete jeden, der ihm in die Augen sah.

Unweit von Basel, in der Gegend des heutigen Allschwiler Waldes, lebte einst einer dieser unheimlichen Drachen. Immer wieder wurden Jäger, Beerenfrauen, Pilzsammler und Wanderer im Wald tot aufgefunden, und niemand wusste, wie sie umgekommen waren. Es herrschte Angst und Trauer im Land. Eines

Tages entdeckte ein altes Weiblein beim Pilzsuchen den gefährlichen Basilisken. Die Pilzsammlerin beobachtete einen Hasen, der am Eingang einer Erdhöhle herumschnupperte, als plötzlich der Drache aus dem Loch hervorschoß. Er sah dem Hasen mit seinem tödlichen Blick in die Augen. Wie vom Blitz getroffen fiel das

arme Tier um und war tot. Die Frau erzählte überall, was sie gesehen hatte. Sofort wurde beschlossen, das gefährliche Ungeheuer zu fangen und zu töten.

Zu jener Zeit lebten auf einem Bauernhof nahe beim Allschwiler Wald zwei mutige Brüder namens Wunibald und Wenzeslaus. Sie beschlossen, den Basilisken unschädlich zu machen. Das war eine schwierige und gefährliche Aufgabe. Zunächst warf Wenzeslaus ein Netz über das Erdloch. Aber der Basilisk zerriss das Netz mit seinen scharfen Krallen.

Dann verstopfte Wunibald den Höhleneingang mit Erde und Moos. Doch kaum war die Sonne aufgegangen, sahen die Brüder von ihrem Versteck aus, wie der Drache mit einer Moosmütze aus seinem Unterschlupf auftauchte. «Wir müssen das Erdloch zumauern», sagte Wenzeslaus. Sie machten sich unverzüglich ans Werk. Wenzeslaus und Wunibald

bauten einen Ofen und erhitzen Kalksteine über dem starken Feuer, bis man sie zu Staub zerreiben konnte. Diesen Kalkstaub vermischten sie mit Wasser, mauerten damit das Loch zu und warteten, bis der Kalk ganz hart geworden war. «So, jetzt kann der giftige Kerl für immer und ewig da drinnen bleiben», sagten sie und gingen zufrieden nach Hause. Aber schon nach wenigen Tagen wurde wieder ein Pilzsammler tot im Wald aufgefunden. Der Basilisk hatte sich einfach einen neuen Ausgang gegraben.

Wunibald und Wenzeslaus gaben nicht auf. Sie schiefen kaum noch und berieten hin und her, wie sie dem Untier den Garaus machen könnten. Mitten in der Nacht sprang Wenzeslaus plötzlich aus dem Bett, rüttelte seinen Bruder wach und rief: «Ich hab's - wir brauchen einen Spiegel!»

Im frühen Morgengrauen gingen sie zum Glasermeister und besorgten einen grossen Spiegel. Sie trugen ihn in den Wald, stellten ihn vor dem neuen Erdloch des Basilisken auf und versteckten



Verena und Andreas Jenny
100 Jahre Trudi Gerster –
Das Märchenbuch
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80

Jetzt erhältlich unter:
www.reinhardt.ch

sich hinter einer dicken Eiche. Lange mussten die Brüder warten. Endlich war aus der Höhle des Drachen ein Scharren, Kratzen und Schnauben zu hören.

Der Basilisk kroch aus seiner Erdhöhle, stand auf seinen dicken Hinterbeinen aufrecht vor dem Spiegel. Er blickte in seine eigenen, stechenden Augen, fiel um und war mausetot. Das Land war nun endlich von dem gefährlichen Basilisken befreit. Die Menschen freuten sich und feierten ein grosses Fest. Heute können wir wieder sorglos im Allschwiler Wald spazieren.

Basilisken gibt es nur noch als Brunnenfiguren und als Basler Wappentiere. So sind sie natürlich nicht gefährlich, und als Brunnenfiguren sehen sie sogar ausgesprochen hübsch aus.

FEG

Frauenabend mit
Physiotherapie-Tipps

Wer kennt das nicht? Eine falsche Bewegung, und der Rückenschmerz wieder. An diesem Abend werden wir Tipps und Tricks von einer Physiotherapeutin bekommen, die zu Gast sein wird. Bring deine Turnmatte oder ein grosses Badetuch mit und freue dich auf einen tollen Abend.

Und weil der Mensch nicht nur aus Körper besteht, geht es – neben dem körperlichen Wohlbefinden – in einer Kurzandacht auch um das geistliche «Wohlsein».

Der Frauenabend findet am Freitag, 13. September, um 20 Uhr in den Räumen der FEG Allschwil am Herrenweg 60 statt. Um Anmeldung wird gebeten bis 9. September telefonisch 061 535 28 55 oder per Mail an anneca-stark@gmail.com. Der Eintritt ist frei, wer möchte, kann gerne einen freiwilligen Unkostenbeitrag beisteuern.

Anne-Catherine Stark
für die Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

Frauenverein

Einladung zu einer
Herbstwanderung

Der Frauenverein St. Theresia lädt alle Wanderfreudigen zur Herbstwanderung mit Elisabeth und Andreas Bammatter ein am Dienstag, 17. September. Es geht dieses Mal von Zullwil über die Ruine Gilgenberg und den Aussichtspunkt auf der Portiflue nach Nunningen. Die Wanderung dauert rund drei Stunden.

Treffpunkt ist am Bahnhof Basel SBB Gleis 17 um 9.15 Uhr. Abfahrt ist um 9.37 Uhr nach Laufen, danach weiter mit dem Bus 111 um 10.04 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt von Nunningen nach Laufen mit Bus 111 um 15.27 Uhr und der S-Bahn nach Basel um 15.56 Uhr. Das U-Abo ist gültig. Bitte nehmen Sie ein Picknick mit. Am Schluss der Wanderung wird eingekehrt. Gutes Schuhwerk und evtl. Wanderstöcke sind empfohlen.

Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen wenden Sie sich an das Ehepaar Bammatter unter Telefon 076 246 43 93. Auch Nichtmitglieder, Frauen und Männer, sind herzlich eingeladen, einen tollen Wandertag mit dem Frauenverein St. Theresia zu erleben!

Sylvia Grillon,
Frauenverein St. Theresia

Kirchenchor

Ausflug Kirchenchor «St. Peter und Paul»



Die Orgel
in der
Klosterkirche
St. Urban
begeisterte die
Ausflugs-
gruppe.

Foto zVg

In diesem Jahr fuhr die muntere Schar der 25 Sängerinnen und Sänger des «Cäcilienchors» mitten ins «Zwitscherland» zur Vogelwarte Sempach.

Auf der Hinreise machten wir eine Besichtigung in der ehemaligen Klosterkirche St. Urban im nördlichsten Zipfel vom Kanton Luzern. Chorleiter Alexander Schmid durfte auf der grandiosen Barockorgel spielen. Ein Meisterwerk, erbaut in

den Jahren 1716 bis 1721 mit sage und schreibe 40 Registern, 2500 Pfeifen und 3 Manualen. Der Musiker konnte sich fast nicht mehr trennen und hätte am liebsten einige der Register, wie etwa die Waldflöte, das Cymbal oder das «Echo ins Gesicht» mit nach Hause genommen. Ging aber nicht.

So erreichte die Gruppe mit leeren Händen die neu gestalteten, benutzerfreundlich digitalisierten

Besucherräume der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach.

Es war ein wunderschöner, unvergesslicher Tag. Wenn die Organisatoren Helen und Ueli Vogel heissen und der Chronist Fredi Vogelsanger, kann ja wohl nichts schiefgehen. Da hat nur noch ein Vesperhalt im Restaurant «Vogelsang» gefehlt.

Fredi Vogelsanger
für den Kirchenchor

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 7. September, 17.30 h:
Eucharistiefeier.

So, 8. September, 11 h:
Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 9. September, 19 h:
Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 8. September, 10.30 h:
Eucharistiefeier.

Mi, 11. September, 9 h:
Eucharistiefeier.

Do, 12. September, 19 h:
Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 8. September, 9.15 h:
Eucharistiefeier.

Di, 10. September, 19 h:
Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 8. September, 10 h: Christuskirche,
Claude Bitterli, Pfarrer, Gottesdienst
mit Klein und Gross, Kirchenkaffee.

Do, 12. September, 9 h: Morgenbesin-
nung im Kirchli.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Es finden zur Zeit keine Anlässe in
Allschwil statt.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 7. September, 10.15 h: röm. kath.
Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

So, 8. September, 10 h: Gottesdienst.

Di, 10. September, 20 h: Bibel-
gesprächsabend.

Fr, 13. September, 20 h: Frauenabend:
Tipps aus der Physiotherapie.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 6. September, 16 h: KCK (Kids
Club im Kino). Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com.
18.30 h: Familynight mit Spaghetti-
Essen.

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab
Sek./6. Klasse.) Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 8. September, 10 h: Gottesdienst
mit Untj Biblischer Unterricht für Teens
ab 7. Kl. Start im Gottesdienst jeweils
um 10 h. Alle Infos bei:
heatherywren2@gmail.com

Fr, 13. September, 16 h: KCK (Kids
Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchensanierung

Die Orgel in der Dorfkirche sanieren



Konzert für einen guten Zweck in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Foto zVg

Am vergangenen Mittwoch fand das erste von vier Benefizkonzerten zugunsten der Finanzierung der Orgelrevison in der Alten Dorfkirche Allschwil statt.

Dabei hat sich der hiesige Rotary Club unter Federführung seines Mitglieds Käthi Gohl Moser zum Ziel gesetzt, den für die Sanierung erforderlichen Betrag von 50'000 Franken durch Spenden aufzubringen. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Benefizkonzerte, die bei freiem Eintritt mittels Kollekte

zum gewünschten Ergebnis beitragen sollen. Diesmal wurden Werke von Mozart, Brahms und Helena Winkelmann, die selbst als Violistin mit von der Partie war, von dem Quintett um Käthi Gohl Moser herum aufgeführt.

Die zahlreichen Zuhörer und Zuhörerinnen wurden von der Spielfreude der ohne Gage konzertierenden fünf Musikerinnen und Musiker förmlich angesteckt, was immer wieder durch begeisterten Applaus quittiert wurde. Sonderlich

die von der international bekannten Klarinetistin Karin Dornbusch vorgetragene Schwedische Volksweisen vermochten es, die Anwesenden in besonderem Masse zu erfreuen.

Die nächsten Konzerte finden am 24. November und 1. Dezember statt.

Thomas Löhr,
Präsident Rotary Club
Allschwil-Regio Basel

Mehr Infos sind zu finden auf
www.rotary-allschwil.ch

Wanderverein

Wandern Sie mit aufs Chellenchöpfli

Der Wanderverein Allschwil lädt alle Interessierten am Sonntag, 15. September, ein auf eine Wanderung übers Chellenchöpfli. Beim Passwangtunnel startet die Wanderung und endet beim Ober Hauenstein. Bus und Bahn bringen die Gruppe zurück nach Basel.

Besammlungen sind um 8.15 Uhr am Bahnhof Basel SBB in der Schalterhalle. Der Zug fährt 8.37 Uhr ab. Die Wanderzeit beträgt circa viereinhalb Stunden. Dabei wird eine Distanz von 14 Kilometern zurückgelegt und aufwärts 650 und abwärts 850 Höhenmeter bezwungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 061 302 88 05 oder 079 790 92 36. Bitte nehmen Sie Imbiss und Getränke, Wanderschuhe und einen Regenschutz mit. Wanderfreudige, die sich diese Wanderung zumuten, sind herzlich willkommen.

Charlotte Koch,
Wanderverein Allschwil

Tanzen auf Ungarisch

Wohltätigkeitskonzert

Mit den ungarischen Tänzen von Johannes Brahms hat sich das Kammerorchester Allschwil eines Werkes angenommen, das als Bestseller bezeichnet werden kann. Es handelt sich um 21 kurze leidenschaftliche und sehnsüchtige Stücke. Als sie Brahms dem Verleger anbot, schrieb er dazu: Dies sind originale Kinder der Puszta und der Zigeuner somit nicht von mir geschaffen, sondern lediglich nachempfunden.» Die Interpretation der Tänze wurde in vier Blöcke aufgeteilt und damit eine interessante Choreografie geschaffen.

Im ersten Block spielte das volle Orchester, so wie wir es gewohnt sind. Im zweiten Block stellten sich die Holz- und Blechbläser vor den Streichern auf, im dritten Block wurden Fotos auf einer grossen Leinwand gezeigt, die akustischen Eindrücke wurden durch die optischen verstärkt. Im vierten Block waren die vier Tänze zu hören, die Brahms selber orchestriert hat.

Die 45 Musikerinnen und Musiker meisterten die anspruchsvolle Aufgabe mit Hingabe und beachtlichem Können, sei es in den lauten dramatischen oder in den leisen lyrischen Passagen. Raphael Ilg ist ein versierter Dirigent, der das Orchester mit klarer Zeichengebung leitet. Nicht zu vergessen ist seine intensive Probenarbeit, die schliesslich zu diesem Ergebnis führte.

Die Kollekte wurde für den Förderverein «Musik trotz allem» aufgenommen. Über dessen Wirken wurde das zahlreich anwesende Publikum von einer Vertreterin des Vereins orientiert.

Ein anregender, auch mal lockerer Konzertabend gehört der Vergangenheit an. Der weiteren Zukunft des Kammerorchesters darf man getrost entgegensehen.

Robert Heeb
für das Kammerorchester

Mehr Infos unter
www.kammerorchester-allschwil.ch

Promotion

Unser grosser Erlebnistag!

Die Blindenführhundeschule Allschwil lädt Sie herzlich ein zum «Tag der offenen Tür» am Sonntag, 8. September 2019, 10 bis 16 Uhr.

Erleben Sie eine Vielzahl an Informationen und Unterhaltung wie Vorführungen mit Blindenführhunden und Assistenzhunden, Vorträge über Autismus und Ausbildung der Hunde, einen Parcours unter der Dunkelbrille, Erfahrungen mit dem Rollstuhl und Kontakt zu Autismusbegleithunden sowie Sozialhunden.

Unser engagiertes Team und die Hunde freuen sich schon sehr auf Sie!



Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, es stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung!

Mit dem Tram Nr. 6 bis Endstation «Allschwil Dorf» und 20 Minuten zu Fuss entlang dem Mühlbach oder durch den Allschwilerwald.

Auf Voranmeldung unter 061 487 95 95 oder info@blindenhundeschule.ch wird gerne ein Transport für Personen im Rollstuhl organisiert.



Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil

Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil
Markstallstrasse 6
4123 Allschwil
www.blindenhundeschule.ch

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

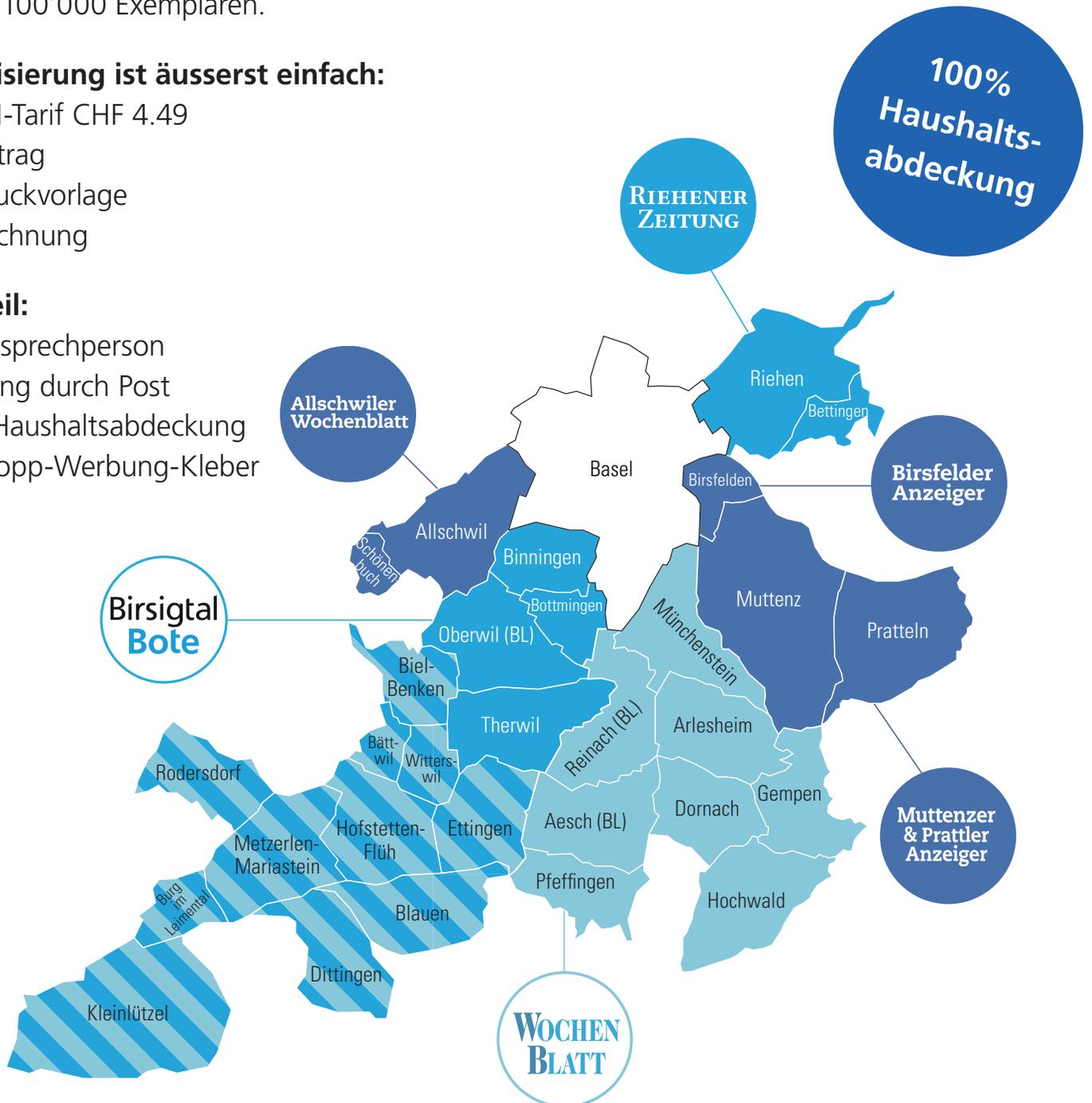
Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Fussball 2. Liga interregional

Ohne Leadertypen verdient verloren

Der FC Allschwil kassiert beim 1:2 (0:2) in Courgenay die dritte Meisterschaftsniederlage in Serie.

Von Alan Heckel

Sohail Bamassy nahm kein Blatt vor den Mund: «Das war kein gutes Spiel – von uns kam in allen Bereichen zu wenig.» Der Trainer des FC Allschwil klammerte lediglich Goalie Marco Schmid («Er hat einen guten Match gemacht!») von seiner Kritik aus. Der Sieg des FC Courgenay war jedenfalls hochverdient. «Er hätte auch höher ausfallen können», gab Bamassy zu.

Der Aufsteiger aus dem Jura nutzte immerhin zweimal einen

Allschwiler Fehler im Aufbau aus: In der 15. Minute ging es über aus, in der 42. Minute mit einem Pass durch die Mitte – beide Male konnte Sidy Dieng den Ball am Ende ins Netz befördern. Am Geschehen änderte sich auch nach dem Seitenwechsel nicht viel, eine echte Reaktion der Baselbieter blieb aus. Immerhin gelang den Gästen noch der Anschlusstreffer: Jasmin Mbatchou stieg nach einem Corner von Nico Lomma am höchsten und traf per Kopf (85.).

Auf der Suche nach Erklärungen erwähnte der FCA-Trainer, «dass wir zu wenig Leadertypen auf dem Platz hatten». In der Tat fehlten Captain Manuel Lack, sein Stellvertreter Luca Guarda und Cedric Cueni («Er ist auch einer, der Feuer reinbringen kann!») in Courgenay, wo es die dritte Saisonniederlage in Folge absetzte. «So etwas gab es in der Vergangenheit selten», stellte Bamassy fest und betonte, dass man aus der Vergangenheit weiss, wie man aus so einem Tief rauskommt: «Wir müssen im Training härter arbeiten und auf ein Erfolgserlebnis hoffen. Dann kann es auch schnell wieder in die andere Richtung gehen!»

Domoraud kehrt zurück

Dabei helfen, den Tabellenkeller zu verlassen, soll Sofian Domoraud. Der französische Stürmer kehrt nach seinem Abstecher nach Malta zu Gzira United zu den Blauroten zurück. Eventuell gibt er bereits schon morgen Samstag, 7. September, im Heimspiel gegen den FC

Köniz (17 Uhr, im Brüel) sein Comeback. Körperlich ist der ehemalige Junior von Paris Saint-Germain jedenfalls in guter Verfassung. «Er ist fit», versichert Sohail Bamassy.

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 7. September

- 09.30 Uhr Junioren Eb – FC Oberwil
- 11.00 Uhr Junioren Db – SV Muttenz
- 11.30 Uhr Junioren Dc – FC Ettingen
- 17.00 Uhr FC Allschwil 1 – FC Köniz
- 20.00 Uhr FC Allschwil 2 – FC Schwarz-Weiss

Sonntag, 8. September

- 09.00 Uhr Turnier Junioren G
- 13.30 Uhr Coca-Cola Jun. League A – FC Baden
- 16.15 Uhr Junioren C2 – FC Reinach

Montag, 9. September

- 19.00 Uhr Senioren 50+ – FC Ettingen

Dienstag, 10. September

- 20.30 Uhr Junioren A2 – SV Muttenz

Mittwoch, 11. September

- 20.45 Uhr Senioren 30+ – FC Reinach

Donnerstag, 12. September

- 20.30 Uhr Coca-Cola Jun. League A – FC Solothurn

Alle Spiele im finden Brüel statt.

Schwinger

Kein Exploit der Binninger Schwinger

Mit sechs Teilnehmern gehörte der Schwingclub Binningen am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Zug zu den am besten vertretenen Schwingclubs und man machte sich Hoffnung, dass einem Schwinger ein Exploit gelingen könnte. Leider kamen die ohne ihre Allschwiler angetretenen Binninger jedoch nicht auf Touren oder wurden durch Verletzungen gebremst. Janic Voggensperger (Schönenbuch) war am besten im Rennen um den begehrten eidgenössischen Kranz. Er erlitt jedoch eine Verletzung und musste den Wettkampf nach sechs Gängen abbrechen.

Die anderen SCB-Schwinger konnten die Erwartungen nicht erfüllen und sich nicht für den zweiten Wettkampftag qualifizieren. Mangelndes Wettkampfglück, unangenehme Gegner, alte Verletzungen, die noch nicht ganz verheilt sind, und die imposante Kulisse mit über 56'000 Zuschauern könnten Gründe dafür gewesen sein, dass es nicht wunschgemäss lief. Auf alle Fälle wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Möchten auch Sie oder Ihre Kinder ausprobieren, wie sich das Kräfteressen im Sägemehl anfühlt? Dann kommen Sie an diesem Wochenende vom 7. und 8. September in Biel-Benken ans «Apfelhuet» vom Reitclub Leimental. Der Schwingclub Binningen führt an beiden Tagen jeweils von 13 bis 17 Uhr ein Schnupper-Schwinger durch. Unterhaltung wird für die ganze Familie geboten.

Stefan Aebi, Präsident Schwingclub Binningen

Telegramm

FC Courgenay – FC Allschwil 2:1 (2:0)

Stade Communal. – 140 Zuschauer. – Tore: 15. Dieng 1:0. 42. Dieng 2:0. 85. Mbatchou 2:1.

Allschwil: Schmid; Heitz (71. Handschin), Nüssli, Neziraj, Mbatchou; Farinha e Silva; Süess, Mezni (71. Stasi), Lomma, Dizdarevic (71. Ribbisi); Fonseca.

Bemerkungen: Allschwil ohne Ackermann, Michele Fedele (beide verletzt), Chbouk, Cueni, Domenico Fedele, Guarda, Lack, Schmidt, Schuler und Tasholli (alle abwesend). – Verwarnungen: 3. Comment, 34. Lomma, 75. Loshi (alle Foul).

Fussball Frauen 3. Liga

Eine Allschwiler Heimpremiere nach Mass

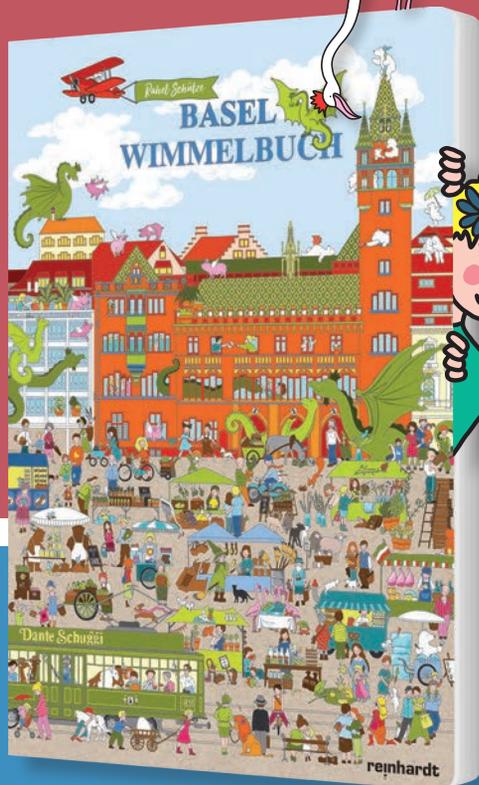
AWB. Während sich die Männer und der Nachwuchs in der Saison 2019/20 schon dem Heimpublikum präsentieren konnten, hatten die Frauen des FC Allschwil am vergangenen Sonntag ihren ersten Match im Brüel. Dieser gelang den blauroten 3.-Liga-Kickerinnen nach Mass: Im heimischen Brüel setzte sich das Team von Beat Meyer nach einem 0:1-Rückstand noch mit 5:1 durch. Gleich vier Treffer gelangen dabei Nina Meyer. Die Stürmerin ist eine der wenigen Allschwilerinnen, die bereits den 20. Geburtstag hinter sich hat. Den fünften Treffer für das junge FCA-Team buchte Natalija Kramar.



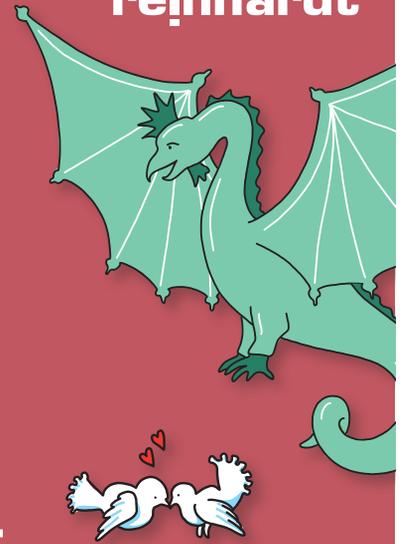
Vorbereitung und Abschluss: Michèle Fluri (links) legt auf und Nina Meyer trifft.

Fotos Bernadette Schoeffel

reinhardt



Suchen Finden Rätselfn



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

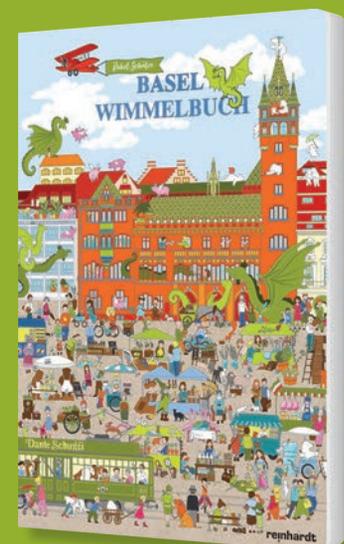


Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Ausmalheft
24 Seiten, Heft
ISBN 978-3-7245-2316-1
CHF 9.80

NEU
Das
Ausmalheft



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 36/2019

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 11. September 2019, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4473

Wahl eines Mitgliedes in die Geschäftsprüfungskommission, anstelle der zurückgetretenen Julia Gosteli, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)
Wahlvorschlag: René Amstutz

2. Geschäft 4474

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission, anstelle der zurückgetretenen Julia Gosteli, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)
Wahlvorschlag: René Amstutz

3. Geschäft 4099C Geschäft 4099D

Bericht des Gemeinderates vom 30.01.2019 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 19.06.2019 betreffend Abrechnung für den Neubau der Schule Gartenhof mit Sportplatzenerweiterung Im Brüel

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat und
KBU-Präsident Andreas Bärtsch

4. Geschäft 4372 Geschäft 4373/A

Bericht der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste, vom 03.07.2018 betreffend Teilrevision Geschäftsreglement des Einwohnerrates Allschwil vom 16. September 2015, 1. Lesung

Geschäftsvertretung:
KSFVZ-Präsidentin Claudia Sigel

5. Geschäft 4477

Bericht des Gemeinderates vom 22.08.2019 betreffend Projekt-EVA; Abschlussbericht

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

6. Geschäft 4478

Bericht des Gemeinderates vom 07.08.2019 betreffend Anschaffung von ICT-Geräten an der Primarstufe Allschwil

Geschäftsvertretung:
GR Thomas Pfaff

7. Geschäft 4438/A

Bericht des Gemeinderates vom 14.08.2019 zum Postulat von Rolf Adam, CVP-Fraktion, vom 23.01.2019 betreffend Toilettenanlage beim Schiessstand Mühlerain/Plumpi während den Sommer- und Herbsttagen öffentlich zugänglich zu machen

Geschäftsvertretung:
GR Robert Vogt

8. Geschäft 4455/A

Interpellation von Mark Aellen und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 10.04.2019 betreffend Leistungsausweis kommunale Energiepolitik

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

9. Geschäft 4462/A

Interpellation von Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 02.05.2019 betreffend Bevölkerungswachstum Allschwil

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

10. Geschäft 4448

Postulat von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 20.03.2019 betreffend Raus aus dem MIV

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

11. Geschäft 4469

Postulat von Fredy Rellstab, SVP-Fraktion, vom 05.06.2019 betreffend Für eine PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindezentrums in Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

12. Geschäft 4396

Postulat von Simon Maurer und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 16.05.2018 betreffend Prüfung einer Gemeinmediathek in der Villa Guggenheim

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

13. Geschäft 4400

Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 12.06.2018 betreffend Umsetzung Freiraumkonzept Allschwil – Spielplatzstrategie

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

14. Geschäft 4411

Postulat von Philippe Adam, Rolf Adam, Christian Kellermann, Evelyn Roth, Beatrice Stierli und Andreas Widmer, CVP-Fraktion, vom 18.09.2018 betreffend Öffentliche Ladestationen für Elektroautos in der Gemeinde Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

15. Geschäft 4434

Motion von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 15.01.2019 betreffend Frühförderung

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Robert Vogt

16. Geschäft 4452

Postulat von Ueli Keller, Grüne, vom 09.04.2019 betreffend Verkehrssicherheit überall und für alle

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

17. Geschäft 4453

Postulat von Julia Gosteli, Grüne, vom 09.04.2019 betreffend Bei-

träge zu Lärmschutzmassnahmen

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

18. Geschäft 4463

Postulat von Claudia Sigel, CVP-Fraktion, vom 07.05.2019 betreffend Silvesterfeuerwerk – zeitliche und örtliche Begrenzung Teilrevision des Polizeireglementes der Einwohnergemeinde Allschwil (§ 29)

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

19. Geschäft 4467

Motion von Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, vom 13.05.2019 betreffend Überarbeitung Abfallbewirtschaftungsreglement

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

20. Geschäft 4471

Postulat von Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, vom 17.06.2019 betreffend Lärmbelastigungen Schulhaus Gartenstrasse

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil
Präsidium: Florian Spiegel
Leiter Gemeindeverwaltung:
Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.



Mehr Lebensqualität im Leimental – Einladung zum Informationsanlass zum Regionalen Raumkonzept

Freitag, 18. Oktober 2019, 18.30 bis 20.30 Uhr, Kronenmattsaal Binningen

Die rund 85 000 Leimentalerinnen und Leimentaler sollen auch künftig von einem vitalen Wirtschaftsraum und einem Lebensraum mit hoher Qualität profitieren. Dazu braucht es einen Effort, der die Gemeindegrenzen sprengt. 13 Baselbieter und Solothurner Gemeinden haben sich aufgemacht, gemeinsam die räumliche Zukunft des Leimentals zu planen und stellen nun das Regionale Raumkonzept Leimental der Öffentlichkeit vor.

Nicht nur die Bevölkerung ist in den letzten zehn Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Auch die Anzahl Arbeitsplätze hat markant zugenommen. Aufgrund der Prognosen der statistischen Ämter ist eine vorausschauende Planung wichtig. Wachstumsdruck, die Notwendigkeit der Siedlungsentwicklung nach innen, die hohe Verkehrsnachfrage sowie die Sicherung von Naherholungs- und Grünräumen sind Herausforderungen, die gemeindeübergreifend angepackt werden müssen. Das Regionale Raumkonzept Leimental konkretisiert die Ziele, Strategien und Massnahmen für die Bereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr bis ca. 2035. Die federführende Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental (VRKL) sowie hochkarätige Referenten wie Regierungspräsident Isaac Reber informieren an diesem Informationsanlass über den Inhalt des Raumkonzepts Leimental, die Organisation innerhalb des Leimentals, das Vorgehen zur Umsetzung sowie die Abstimmung mit anderen Organisationen und Gefässen und stehen für Fragen zur Verfügung.

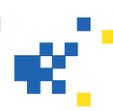
Programm

Grusswort	Mike Keller , Gemeindepräsident Binningen
Vorstellung Raumkonzept 2035	Christian Pestalozzi , Präsident VRKL
Es braucht eine Organisation – Stand Verein LeimentalPlus	Reto Wolf , Gemeindepräsident Therwil
Es braucht Unterstützung – was bietet das Aggloprogramm?	Patrick Leypoldt , Agglo Basel
Synergien nutzen – wie steht es mit dem VAGS-Projekt Raumplanung?	Martin Kolb , Kantonsplaner Basel-Landschaft
Es braucht Unterstützung seitens der Kantone – Diskussionsrunde	Isaac Reber , Regierungspräsident Basel-Landschaft Sacha Peter , Kantonsplaner Solothurn Martin Kolb , Kantonsplaner Basel-Landschaft Moderation: Dominik Büchel
Fragerunde	Moderation: Dominik Büchel
Abschluss der Veranstaltung mit Fazit und weiterem Vorgehen	Christian Pestalozzi , Präsident Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental
Apéro	

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um eine Anmeldung an ba@binningen.bl.ch oder per Tel. an 061 425 53 02 (Sekretariat Bauabteilung Gemeinde Binningen). Anmeldeschluss ist 11. Oktober 2019. Der Anlass ist kostenlos.

Informationen zum Raumkonzept Leimental finden sie auch unter www.leimentalplus.ch

Die mitwirkenden Gemeinden: Allschwil (BL), Bättwil (SO), Biel-Benken (BL), Binningen (BL), Bottmingen (BL), Burg (BL), Ettingen (BL), Hofstetten-Flüh (SO), Oberwil (BL), Rodersdorf (SO), Schönenbuch (BL), Therwil (BL) und Witterswil (SO)



Gemeindeverwaltung bleibt am 19. September ganztags geschlossen

Dringende Software-Anpassungen

Wegen dringender Software-Anpassungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung am Donnerstag, 19. September 2019, keinen Zugriff auf die elektronisch gespeicherten Einwohnerdaten.

Aufgrund dieser Systemanpassungen wird die Gemeindeverwaltung am Donnerstag für den Publikumsverkehr deshalb den ganzen Tag geschlossen bleiben. Ein telefonischer Auskunftsdienst für dringende Anfragen ist sichergestellt (Tel. 061 486 25 25).

Die Gemeindeverwaltung dankt für das Verständnis.

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Gheza, Daniela Bartolomea geboren am 11. Juli 1963, italienische Staatsangehörige, wohnhaft gewesen in Allschwil, Lindenstrasse 30, gestorben am 21. August 2019.
Eingabefrist: 27. September 2019.

Schmidt-Tavano, Hildegard geboren am 24. März 1931, von Binningen, wohnhaft gewesen in Allschwil, Herrenweg 87, gestorben am 14. August 2019.
Eingabefrist: 27. September 2019.
Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Verkehrsbehinderungen infolge «DorfJazz» und «Allschwiler Märt»

Am Freitag, 6. September 2019, ab ca. 17 Uhr findet in Allschwil wiederum das «Dorfjazz» rund um den Dorfplatz statt. Aus diesem Grund wird der Dorfplatz am Freitag, 6. September 2019, ab ca. 15 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Eine Umleitung wird signalisiert und der Verkehr entsprechend umgeleitet. Der öffentliche Verkehr (Bus und Tram) wird ebenfalls teilweise umgeleitet. Die provisorischen Haltestellen werden durch die BVB und BLT entsprechend signalisiert.

Am Samstag, 7. September 2019, findet dann der «Neue Allschwiler Dörfmärt» an gleicher Stelle statt.

Dies hat zur Folge, dass auch bei diesem Anlass der Dorfplatz für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt werden muss. Bitte beachten Sie, dass der Dorfplatz darum nach dem «Dorfjazz» gesperrt bleiben wird und die Umleitungen bis am Samstagabend ca. 19 Uhr bestehen bleiben.

Die Sperrung des Dorfplatzes dauert insgesamt von Freitag, 6. September 2019, 15 Uhr bis Samstag, 7. September 2019, ca. 19 Uhr.

Bei allfälligen Fragen zu den beiden Anlässen stehen Ihnen das OK Dorfjazz und die Marktkommission gerne zur Verfügung.



Kinder
FreizeitHaus
Allschwil

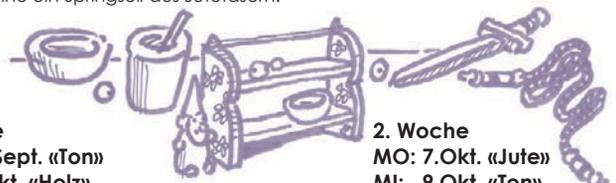
Herbstferien – Werkstatt 2019

Das KinderfreizeitHaus bietet in den zwei Herbstferienwochen jeweils am **Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag** vom **14.00h bis 17.00h** eine offene Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. **Das KinderfreizeitHaus ist an diesen Tagen bereits ab 10.00h geöffnet** und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden. Das **Mittagessen kostet 5 Franken** und die Kinder müssen bis spätestens am Vortag angemeldet werden.

Am **Dienstag und Donnerstag** ist der Platz mit seinem vielseitigen Spielangebot und den Tieren wie gewohnt von **13.30h – 18.00h** geöffnet. Am **Samstag** bleibt das KinderfreizeitHaus/Robi geschlossen!

«Jute, Ton und Holz»

Jeweils einer der drei Werkstoffe ist Thema an einem der **offenen Werkstatt-nachmittagen** in den Herbstferien. Bei den **«Ton-Tagen»** modellieren wir mit Ton, arbeiten mit der Töpferscheibe und stellen Gefässe her. An den **«Holz-Tagen»** bauen wir aus Holz ein Ritterschwert oder schreinern ein einfaches kleines Regal zum Aufstellen oder Aufhängen. Und an den **«Jute-Tagen»** drehen wir mit unsrer Seilmaschine ein Springseil aus Jutefasern.



1. Woche
MO: 30. Sept. «Ton»
MI: 2. Okt. «Holz»
FR: 4. Okt. «Jute»

2. Woche
MO: 7. Okt. «Jute»
MI: 9. Okt. «Ton»
FR: 11. Okt. «Holz»

Für dieses Angebot braucht es keine Voranmeldung!

Je nach Material wird ein Unkostenbeitrag von max. 3 Franken eingezogen!



Mittagstisch, jeweils an den Tagen der offenen Herbstferien-Werkstatt!

Für das Mittagessen können sich die Kinder bis zum Vortag anmelden:

Tel. 061 486 27 10 Der Mittagstisch beginnt jeweils um 12.30h und kostet 5 Franken.

SPIELZEUG
Flohwi+
KINDERKLEIDER-BÖRSE

**Diesen Samstag,
7. September 2019
von 10:00 – 14:00 Uhr**

Die Herbstbörse findet
auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil statt!
Je nach Wetter drinnen oder draussen!

Im „Ludo-Kaffi“ gibt es Kuchen, Kaffee und Getränke.
Ein einfaches Mittagessen und Hot-Dogs können im
Jugendhaus gekauft und konsumiert werden.

www.freizeithaus-allschwil.ch
061 486 27 10

Kinder jugend Familien
FreizeitHaus
Allschwil



Gesucht: Deutschsprachige Tandem-Partner und -Partnerinnen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil

Wie Sie vielleicht in der Zeitung gelesen haben, engagiert sich der Verein z'RächtCho NWCH für die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Der Verein will diese Menschen, die in unserer Umgebung leben, bei der **Integration** in die hiesige Gesellschaft **unterstützen**.

Integration gelingt, wenn diese Menschen die Möglichkeit erhalten, **Deutsch** zu sprechen und mit den Einheimischen in **Kontakt** zu kommen.

Zwar besuchen die meisten Geflüchteten **Deutschkurse**. Um das Gelernte anzuwenden und zu vertiefen, ist jedoch der direkte **Austausch** mit der einheimischen **Bevölkerung** sehr hilfreich.

Deutschsprachige Tandem-Partner und -Partnerinnen gesucht

Das Tandem-Prinzip besteht aus einem «Eins-zu-eins-Kontakt» zwischen geflüchteten und ansässigen Menschen. Es erweitert das Kontaktnetzwerk, beschleunigt so die soziale Integration und eröffnet damit die Chancen auf ein wirtschaftlich selbstständiges Leben.

Um sowohl die **Sprachfähigkeiten** als auch die **soziale Integration** zu unterstützen, suchen wir **Menschen in Allschwil**, die bereit sind, einen **hier wohnhaften Menschen** mit Fluchthintergrund **kennenzulernen** und einmal wöchentlich zu **treffen**.

Wo ein **wöchentliches Treffen** von ca. einer Stunde stattfindet, ist offen. Dies kann bei einem Spaziergang sein, in der Bibliothek oder auch bei Ihnen zu Hause. In erster Linie geht es

darum, einander zu **begegnen** und miteinander zu **sprechen**.

Wir **suchen** für möglichst viele Geflüchtete eine **passende ansässige Person**, mit der sie ein Tandem bilden. In je ein bis zwei persönlichen Gesprächen klären wir Interessen, Vorlieben und Einschränkungen sowohl der Geflüchteten als auch der Freiwilligen ab.

Probezeit

Um herauszufinden, ob Sie sich in dieser **Rolle wohlfühlen** und ob die «Chemie» zwischen Ihnen beiden stimmt, beginnt Ihr Tandem mit einer Probezeit von ca. drei Wochen. Danach entscheiden die Tandem-PartnerInnen, ob und wie sie weiterfahren wollen.

Fragen

Auf der Homepage www.zraechtcho.ch finden Sie bereits viele In-

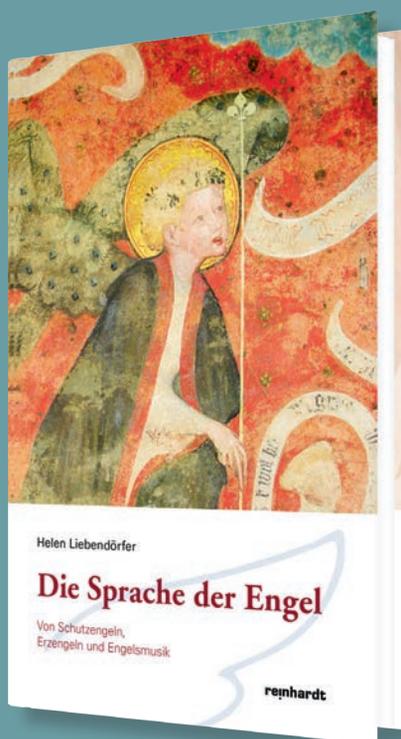
formationen. Mit allen offenen Fragen dürfen Sie sich ausserdem gerne an Mirjam Würth, Geschäftsführerin des Vereins z'RächtCho NWCH (061 823 73 42 oder mirjam.wuerth@zraechtcho.ch) wenden.

Aufs Tandem steigen

Wenn Sie Interesse an einem kulturellen Austausch haben und ein Tandem anbieten möchten, dann melden Sie sich an bei Mirjam Würth (061 823 73 42 oder kontakt@zraechtcho.ch).

Wir freuen wir uns, wenn Sie dabei sind. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Integration von geflüchteten Menschen und Kindern.

*Mirjam Würth, Landrätin,
Geschäftsführerin z'RächtCho NWCH*



Schutzengel Erzengel Engelsmusik

Helen Liebendörfer
**Die Sprache der Engel –
Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik**
88 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2298-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Ein Blick zurück

Allschwils Bierbrauereien



Das Bild zeigt die Brauerei Morat an der Oberwilerstrasse 8 ums Jahr 1880. Ubaldo Morat-Werdenberg betrieb die Brauerei mit Brauhaus, einer Bierhalle inklusive einer Gartenwirtschaft bis 1882. Am 21. März 1883 wurde der Konkurs über das Geschäft verfügt und die Bierhalle in «Restaurant Eintracht» umbenannt. 1870 gründeten die Brüder Paul und Anton Vogt eine Brauerei in Allschwil. Sie erwarben auch die Liegenschaft des Johannes Vonder-Mühl in der Stadthausgasse 2 in Basel. Den Basler Nachrichten vom 29. April 1881 ist zu entnehmen: «Die auf's beste eingerichtete Dampfbrauerei mit Mälzerei, Kellern, Eisweihern und Wirtschaftslokal in Allschwil und das an günstiger Geschäftslage in Basel befindliche Wirtschaftsgebäude von Gebr. Vogt Bierbrauer, samt Geschäftsinventar, sollen demnächst, behufs Theilung an öffentliche Steigerung gebracht werden.» Käufer wurde am 12. September 1881 Fritz Strübin-Gysin und der Name lautete neu Brauerei F. Strübin. Strübin veräusserte das Geschäft am 30. Juni 1899 an Bernhard Füglistaller von der Brauerei zum Warteck AG. Die Strübin-Brauerei schloss und wurde nur noch als Wirtschaft bis 1908 weitergeführt. Seit November 2016 braut Kitchen Brew im Sudhaus an der Binningerstrasse beliebte Craft-Bier-Spezialitäten und führt so eine alte Bierbrauer-Tradition in Allschwil wieder fort.

Text Max Werdenberg/Foto Brauerei Morat mit Bierhalle um 1880/zVg Hanspeter Loeliger

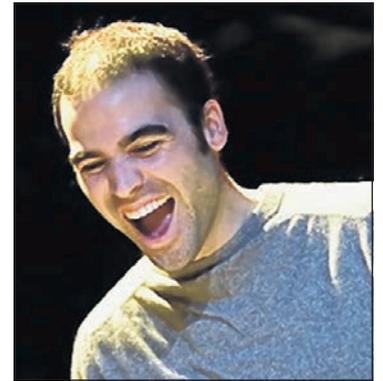
Piano di Primo

«Dances» mit Florian Favre

Florian Favre ist kein unbeschriebenes Blatt auf dem Schweizer Jazz-Parkett. Mit seiner ersten Trio-CD «T'Inquiète Pas, Ça Va Aller» vermochte der Pianist sowohl Fachwelt wie Publikum gleichsam zu überzeugen und zu begeistern und war mit dieser Formation für den ZKB Jazzpreis nominiert. Auch auf seinem Solo-Debüt demonstriert der Freiburger überzeugend Energie und eine spürbare Hingabe seinem Instrument gegenüber. So bedient er sich nicht nur dessen Tasten, sondern experimentiert mit dessen musikalischem Potenzial. Mit diesem Konzept schafft er es, den Zuhörer glauben zu machen, hier müsse mehr als bloss ein Pianist am Werk sein.

Bei seinem Konzert im Allschwiler Piano di Primo am 14. September tanzt Favre allein. Favre dosiert seine Experimentierfreude stets so, dass Melodie und Groove neue Richtungen einschlagen, nie aber verloren gehen. So bewegt er sich mit jugendlicher Leichtigkeit durch sein musikalisch reifes Universum – frech, ungestüm und beschwingt. Was Florian Favre dem Piano di Primo, ist überraschend und erstaunt. Sein Spiel gleicht einem lockeren Tanz zwischen Musiker und Instrument. Eins ist sicher: «Dances» wird nicht der letzte Tanz dieses Ausnahmekönners sein. An Florian Favre führt derzeit einfach nichts vorbei.

Das Konzert in Allschwil beginnt um 20 Uhr im Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48. Tickets sind unter tickets@piano-di-primo.ch oder 061



Pianist Florian Favre schliesst die Saison des Piano di Primo ab. Foto zVg

481 13 70 erhältlich. Sie kosten 36 Franken. Studenten mit Ausweis zahlen 28 Franken. Die Abendkasse und die Bar sind ab 19.15 Uhr geöffnet. Es gilt freie Platzwahl. Mehr Infos gibt es unter www.piano-di-primo.ch.

Béa Boenzli,

Piano di Primo al Primo Piano

Zu gewinnen:
2x2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Florian Favre am Samstag, 14. September, 20 Uhr, im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 2x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Favre» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4055 Basel. Viel Glück!

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 6. Dorf Jazz

Freiluft-Konzerte im Dorfzentrum, 19 bis 23 Uhr.

Sa 7. Dorfmarkt

Waren-, Frisch- und Flohmarkt. Rund um den Dorfplatz, 8 bis 16 Uhr.

Sommerfest mit Olympiade

Jugendland Allschwil. Baselmattweg 115, 14 bis 20 Uhr. Letzte Startmöglichkeit für die Olympiade ist 16.30 Uhr. Rangverkündigung mit Preisverleihung ca. um 18 Uhr.

Hunde-Agility-Meeting

Fun Agility People. Hundesport Allschwil, Spitzwald, ab 8 Uhr. www.fun-agility-people.ch.

So 8. Tag der offenen Tür

Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil. Markstallstrasse 6, 10 bis 16 Uhr. Mehr Infos unter www.blindenhundeschule.ch.

Konzert

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Ensemble Arc-en-ciel des Sinfonieorchesters Basel. Mühlehall, 16 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mi 11. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Do 12. Infoveranstaltung

Seniordienst. Infos zum Kurs «Gedächtnisaktivierung Fit und Bunt». Café Alte Post, 14.30 Uhr.

Sa 14. Konzert Florian Favre

Piano di Primo al Primo Piano. Heimatmuseum, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 36 Franken.

Di 17. Herbstwanderung

Frauenverein St. Theresia. Von Zullwil über Ruine Gilgenberg nach Nunningen. Besammlung Bahnhof Basel

SBB, Gleis 17, um 9.15 Uhr. Auch Nichtmitglieder, Frauen und Männer, sind herzlich willkommen.

Überparteiliches Wahlpodium

Ständerats- und Allschwiler Nationalratskandidierende der CVP, EVP, FDP, SP und Grüne. Saal der Schule Gartenhof, Saalöffnung 19.15 Uhr, Beginn 19.30 Uhr.

Stammtisch für ein lebendiges Allschwil.

Öffentliche Diskussionsrunde zum aktuellen politischen Geschehen. Ab 18.30 Uhr, Restaurant Harmonie am Lindenplatz.

Mi 18. Spiel- und Jassnachmittag

Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, grosser Saal, 14.30 Uhr.

Do 19. Konzert Toby Meyer

Reformierte Kirchengemeinde.

Christuskirche, 20 Uhr.

Eintritt frei, Kollekte.

Fr 20. Tanznachmittag

Mit John Scott. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Orgel- und Gesangskonzert

Anlässlich des 100. Geburtstags von Erna Kuld-Kubitza. Tizian Kuld, Gesang, und Joseph Sopko, Orgel, präsentieren Werke von Bach, Mozart, Franck, Vavilov u.a. Kirche St. Peter und Paul, 19 Uhr. Eintritt frei.

Tanznachmittag.

Tanzmusik mit John Scott 15 bis 16 Uhr, Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörterrätsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die vier Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im August im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Freibillet» in der Ausgabe 32, «Sennhütte» in der Ausgabe 33, «Jakobshorn» in der Ausgabe 34 und «Kantonsrat» in der Ausgabe 35. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Caspar Wagner aus Allschwil gezogen. Er darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren dem Gewinner herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im Monat September erscheinen werden bis am Dienstag, 1. Oktober, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
 1 398 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Unterbleiben	Frostgebilde an Glasscheiben	lähmende Furcht	Buntes	Räuber, Strauchdieb	Bewohner e. Soloth. Stadt	Abk.: bescheiden	Singvogel	Senner	Kahn, Nachen	Arbeitsbereich des PC-Monitors	orientalisches Genussmittel	
					ital.: Getränke						Augenflüssigkeitstropfen	
Staat in Vorderasien				Eingang, Öffnung			ugs.: Lehm					
Sardinierin					liebedürftiger Mensch							
kleiner Knabe, (Kosewort)				pers. Fürw. (3. u. 4. Fall) Zitterpappel			Vulkan auf Island					
Steigergerät					ugs.: Hub-schrauber (Kurzw.)			Kopf			enthaaren (Kosmetik)	
				franz. Name f. Siders			dt. Mittelgebirge					
Stallmist		Abk.: Esperanto Glöckchen, Klingel										
Schott. Seeungeheuer (ugs.)	Ort am Bodensee (SG)		Nachlassempfangerin	Herrenhaus der Riffenburg		Seewesen eines Staates	Strom der Pyrenäenhalbinsel	Bienenzüchter	Ritze			
tibet. Lastenträger						Mass f. d. Brechkraft e. Linse						
Kriechtierbehälter									Abk.: Katalysator	franz. Mehrzahlartikel		
Felchenart						Name mehrerer Mönche in St. Gallen						
US-Boxlegende † 2016 (Nachn.)				Apostel, Bruder des Petrus						Aufgussgetränk		
eh. Schweizer Eiskunstläuferin: ... Biellmann						Gabe des Zurechtfindens						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!